Die Hilfswerke der inländischen Mission

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **61 (1924)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Hilfswerke der inländischen Mission.

A. Paramenten-Depot.

(Verwaltet von H. H. Kirchenpräfekt Hermann, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

1 weißes Pluviale. 3 weiße, 3 schwarze und 6 grüne Meßgewänder samt Zutaten. 8 Taufstolen. 22 Beichtstolen. 10 rote und 17 weiße Ministrantenröcklein. 2 Zingula. 2 Pallen. 8 Purifikatorien. 14 Humeralien.

2. Eingegangene Paramente.

1. Von Ungenannt, Luzern: 1 Humerale.
2. Von Ungenannt, Luzern, 1 gestickte Palle.
3. Vom Paramentenverein Uznach durch Frl. Berta Keller: 1 weißes Meßgewand, je 6 Korporalien und Purifikatorien.
4. Von Frl. W., Luzern: Spitzen.
5. Von H. H. Pfarrer Leu, Knutwil: 1 gest. Ziboriumvelum.
6. Von Ungenannt, Luzern: 1 Stück Leinwand.
7. Vom Paramentenverein Wohlen durch Frl. J. Flory: 1 schwarzes Meßgewand.
8. Von Frau Trümpler-Ott, Bischofszell: 1 gest. Ziboriumvelum, 3 gest. Bursen, 1 gest. grüne Stola, 2 gest. Segensvelen.
9. Von Ungenannt durch H. H. Kassier Hausheer: 1 grünes Meßgewand.
10. Vom Institut der Englischen Fräulein in Lindau durch Frl. M. Freyheit, Lehrerin, Luzern: 8 gest. Pallen.
11. Von einigen Töchtern in Menzingen: 1 Zingulum, 2 Korporalien, 3 gest. Pallen, 13 Purifikatorien, 2 Ziborienvelen, 1 gest. Segensvelum, 1 Albe mit Spitz.
12. Von Frl. M. Hodel, Luzern: 1 Stück schwarzer Futterstoff.
13. Von Frl. Christ. Keller, Niederhelfenswil: 2 P. Kirchenblumen.
14. Von Fraefel u. Cie., St. Gallen: 1 weißes Pluviale, 2 Oelbilder.
15. Von H. H. P. Linus O. C., Direktor des Seraphischen Meßbundes, Wesemlin, Luzern, für Bülach-Embrach: 2 weiße Meßgewänder, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 Altartuch, 1 Bursa, 2 Ziborienvelen, 6 Korporalien, 3 Pallen, 7 Lavabos, 3 Zingula, 6 Purifikatorien.
16. Von H. H. Dekan Müller in Niederbüren (für die neue Kirche in Pfäffikon): 1 älterer, renovierter Taufstein.
17. Von Ungenannt aus Näfels: je 1 Stück Leinwand und Halbleinwand, 1 gest. Taufstola, 1 Purifikatorium.

18. Von ungenannt sein wollenden Damen wurden in der Bruchmatt Luzern, 2 Purifikatorien, 3 Pallen, 1 Ziboriumvelum, 2 Segensvelen, 14 grüne Ministrantenröcklein und 2 rote Meßgewänder verfertigt und verschiedene Flickarbeiten besorgt.
19. Von Frl. M. in Wil: eine schöne Herz-Jesu-Statue.
20. Von ungenanntem Wohltäter in Luzern: 3 große und 4 kleine Leuchter sowie 2 Guirlanden.
21. Vom löbl. Kloster Glattburg: 1 schönes Segensvelum.
22. Von Ungenannt in Zug: 1 Versehbursa.

3. Geldbeiträge.

1. Von H. H. Pfarrer A. Bünter, Pontresina, Beitrag an ein weißes Pluviale, Fr. 90.
2. Von Frau Sch., Luzern, Fr. 5.
3. Von H. H. Pfarrer Jansen, Binningen, Beitrag an ein grünes Pluviale, Fr. 80.
4. Opfer in der Jesuitenkirche, Fr. 450.
5. Ostergabe von N. N., Fr. 50.
6. Ostergabe von Frl. M. W., Fr. 100.
7. Von Frl. Julie Grüter, Luzern, Fr. 10.
8. Von Herrn Prof. Dr. Renaw. Brandstetter, Luzern, Fr. 20.
9. Von Ungenannt durch Frl. L. Sigrist, Fr. 10.
10. Coupons Fr. 25 und Fr. 7.
11. Von N. N. Fr. 100.
12. Von Ungenannt, Luzern, Fr. 50.
13. Zu Ehren der Rosenkranzkönigin Fr. 50.
14. Von Herrn Dr. Hans Vogel, Luzern, Fr. 50.
15. Beitrag der Inländischen Mission Fr. 1200.
16. Von Frau W., Gerliswil, Fr. 5.
17. Von Frl. M. W. Fr. 15.
18. Von Ungenannt ein Christkindli Fr. 50.

4. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Bauma: 1 weißes Meßgewand. 1 Ziboriumvelum, 1 Taufstola.
2. Nach Klosters-Dörfli: 2 grüne Ministrantenröcke.
3. Nach Wädenswil: 1 violettes Meßgewand, 1 Chorrock, 1 Beichtstola, 1 Versehbursa und Krankenstola.
4. Nach Schönenberg: 1 schwarzes Meßgewand, 1 Chorrock, je 2 rote und grüne Ministrantenröcke, 1 Beichtstola, je 1 weiße, rote und schwarze Stola, 1 Zingulum, 1 Korporale, 1 Palle.
5. Nach Pardisla-Seewis: 1 Chorrock, 1 Beichtstola, 2 grüne Ministrantenröcke.
6. Nach Pontresina: 1 weißes Pluviale, 2 grüne Ministrantenröcke, 1 Versehbursa, 1 Beichtstola.
7. Nach Oerlikon: 1 violettes Meßgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 2 Beichtstolen, 1 Versehbursa.
8. Nach Pfäffikon: 1 violettes Meßgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 Segensvelum, 1 Beichtstola, 1 ältere weiße Stola, je 2 weiße, rote und grüne Ministrantenröcke, 1 Krankenstola, 2 Humeralien, 3 Korporalien, 3 Lavabos, 4 Pallen, 1 Zingulum, 1 Herz Jesu-Statue.
9. Nach Wetzikon: Je 1 weißes und violettes Meßgewand, 1 Krankenstola, 1 Palle, 1 Korporale, 3 große Leuchter und 2 Guirlanden.

10. Nach Bülach für die neue Station Embrach: 1 Meßkelch, 1 Ziborium, je 1 rotes, grünes und violettes Meßgewand, je 1 älteres weißes und schwarzes Meßgewand, 1 Albe, 1 Segensvelum, 1 Chorrock, je 2 weiße, rote und grüne Ministrantenröcke, 1 Ziboriumvelum, je 1 Tauf- und Beichtstola, 1 Kruzifix, 1 Humerale, 1 Zingulum, 3 Pallen, 4 Korporalien, 12 Purifikatorien, 1 P. Blumen, 2 kleine Leuchter.
11. Nach Bülach: 1 grünes Meßgewand, 2 Beichtstolen, je 2 weiße und rote Ministrantenröcke, 1 Palle.
12. Nach Locarno an die dortige deutsche Pastoration: 1 Beichtstola, je 3 rote und weiße Ministrantenröcke.
13. Nach Niederurnen: 1 grünes Meßgewand, 1 Albe, 2 rote Ministrantenröcke, 1 Beichtstola, 1 Palle, 2 Humeralien, 6 Purifikatorien.
14. Nach Hausen a. A.: 1 weißes Meßgewand.
15. Nach Zürich-St. Josef: Je 1 violettes und schwarzes Meßgewand, 2 Beichtstolen, 4 rote Ministrantenröcke.
16. Nach Ascona-Kollegium: 1 grünes Meßgewand, je 2 rote und weiße Ministrantenröcke.
17. Nach Wallisellen: 1 Ziborium samt Velum, 1 Taufstola, 1 Beichtstola, 2 Humeralien.
18. Nach Zürich-Wipkingen: Je 1 weißes und rotes Meßgewand.
19. Nach Laax für die neue Station Flims: Je 1 weißes, rotes und grünes Meßgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 Altartuch, 1 Beichtstola, 1 Birett, 1 Zingulum, 2 Humeralien, 2 Pallen, 3 Korporalien, 3 Lavabos, 6 Purifikatorien.
20. Nach Moutier für die neue Station in Cremines: 1 grünes Meßgewand, 1 Beichtstola, 1 roter Ministrantenrock, 2 weiße Ministrantenröcke, 1 Zingulum, 1 Palle, 2 Korporalien, 2 Humeralien, 6 Purifikatorien.

NB. Auch im Jahre 1924 konnte das Paramentendepot wieder mancher bedrängten Missionsstation mit allerlei schönen Gaben helfen. Trotzdem blieb wieder manches Gesuch unerfüllt. Das Paramentendepot sei darum auch im neuen Jahre wieder bestens empfohlen, insbesondere für Pluvialen, Meßgewänder und Stolen jeder Farbe sowie jeder Art Weißwäsche. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Wohltätern, besonders auch den fleißigen Mitgliedern unseres unermüdlichen Paramentenvereins! Sendungen und Gesuche wolle man an den Depotverwalter Kirchenpräfekt Hermann, Regierungsgebäude, Luzern, richten.

B. Der Paramentenverein der Stadt Luzern

beschenkte im Berichtsjahr wieder 36 Kirchen, darunter folgende Missionsstationen. Es erhielten:

1. Promontogno (Bergell): 1 weißen Chormantel, 4 Humeralien, 4 Purifikatorien, 4 Korporalien, 2 Pallen.

2. Riehen b. Basel: 1 grünes Meßgewand, 2 Humeralien, 2 Korporalien, 2 Purifikatorien, 2 Handtücher.
3. Richterswil (Zürich): 1 weißes Meßgewand, 2 Korporalien, 2 Handtücher.
4. Schlieren bei Altstetten: 1 grünes Meßgewand, 6 Purifikatorien, 2 Humeralien, 3 Korporalien, 3 Handtücher, 1 Palle.
5. Thayngen (Schaffhausen): 1 rotes Meßgewand, 4 Purifikatorien, 2 Korporalien, 2 Humeralien, 2 Handtücher, 1 Palle.
6. Schönenberg: 1 weißes Meßgewand.
7. Wetzikon (Zürich): 1 rotes Meßgewand, 4 Purifikatorien, 2 Humeralien, 2 Korporalien, 2 Handtücher, 1 Palle.

P. S. Gesuche kann man richten an den Präses H. H. Katechet A. Hartmann oder an die Präsidentin Frau S. Mazzola-Zelger, Kornmarkt 12, Luzern.

C. Bücher-Depot.

Verwaltet von Kaplan N. Hodel, Root, Kanton Luzern.

1. Eingegangene Bücher und Schriften.

1. Von Olga Andermatt, Baar: 1 Schachtel Zeitschriften und ältere Gebetbücher.
2. Von Familie Burri, Senns, Root: 1 Jahrgang Stadt Gottes.
3. Von Ungenannt aus Mels: 4 Bändchen Bibliothekbücher und anderes.
4. Von J. Hermann, Bremgarten: 1 Paket Zeitschriften usw.
5. Von H. H. Pfarrer Frei, Risch: 2 Bände Spillmann: Um das Leben einer Königin.
6. Von Ungenannt aus Eschenbach: Einige Jahrgänge Stadt Gottes und 1 Band Cochem: Erk. d. hl. Messe.
7. Von M. E. R.: Einige Zeitschriften und Kalender.
8. Von Herrn Dirigent Ad. Meier, Tübach: Eine größere Anzahl Vesperale.
9. Von Herrn Emmenegger-von Moos, Sarnen: 1 Paket Zeitschriften und einige Bücher.
10. Von Tit. Armenhaus Würenlingen: Mehrere Jahrgänge Canisiusstimmen.
11. Von Herrn Gnädinger-Koller, Ramsen: 1 Kiste Bücher, Schriften und Kalender usw.
12. Von Herrn J. Müller, St. Gallen: 2 Pakete Zeitschriften, Broschüren und einige Bücher.
13. Von Herrn Alfred Wüest, Hermetschwil: Einige Zeitschriften u. 2 Bücher.
14. Von Frl. P. Hausherr, Bremgarten: 1 Paket Zeitschriften und Kalender.
15. Von Agatha Meyenberg, Einsiedeln: Einige Jahrgänge Zeitschriften.
16. Von Ungenannt: Einige Jahrgänge „Stadt Gottes".
17. Von tit. Missionshaus Maria Hilf, Steinhaus: 100 Michaelskalender.
18. Von Herrn B. Baumann, Kirchberg: 1 Paket Zeitschriften.
19. Von Frl. Karolina Stadelmann, Oberrisch: 1 Paket Zeitschriften.
20. Von H. H. Pfarrer Germann, Muolen: 1 Kiste gut geb. Bibliothekbücher Alte und Neue Welt; Katholische Welt; Der Hausschatz, etc.).

21. Von Herrn E. Bühler, Oberdorf-Goßau: 1 Kistchen Zeitschriften.
22. Von B. B. Kirchberg: 1 Paket Zeitschriften.
23. Von Jungfrau Chr. Keller, Niederhelferswil: 1 Schachtel älterer Gebetbücher etc.
24. Von Herrn Kaspar Waltispühl, Gisikon: Einige Jahrgänge Alte und Neue Welt, Katholische Welt, Stadt Gottes und Kalender.
25. Von Marie Adler, Solothurn: 2 Pakete Bücher und Zeitschriften.
26. Von Frau Bürkli-Fuchs, Malters: 1 Jahrgang Mariengrüße und 2 Gebetbücher.
27. Von Marie Bucher, Kloster Gubel: 1 Paket Zeitschriften.
28. Von Ungenannt, Walterswil: Je 1 Jahrgang Sendbote und Canisiusstimmen.
29. Von H. H. Pfarrer Al. Erni, Adligenswil: 9 Jahrgänge Alte und Neue Welt und 7 Jahrgänge Stadt Gottes.
30. Von Frau E. Vokinger, Root: 1 Band Schweiz. kath. Sonntagsblatt.
31. Von Marie Rüttimann, Friesen-Cham: 1 Paket Zeitschriften, einige Bücher, Kalender etc.
32. Von Ungenannt, Luzern: 1 Pack diverser Jahrgänge Zeitschriften.
33. Von Ungenannt, Römerswil: 1 Gabe von Fr. 30.
34. Von Frl. Rosa Hausheer, Zug: 1 Bd. Alte und Neue Welt und 3 andere Bücher.
35. Von Ungenannt: 1 Schachtel älterer Gebetbücher.
36. Von Ungenannt, Mels: Einige Bücher und gebundene Zeitschriften.
37. Von H. H. Kurat Kofmel, Kreuzen bei Solothurn: Einige Jahrgänge apolog. Schriften, Kalender, Broschüren etc.
38. Von Frl. M. Staffelbach, Dagmersellen: Mehrere Gebetbücher.
39. Von Anna Staub, Schönholzerswilen: 1 Band „Notburga".
40. Von Herrn J. Kunz, Sigrist, Allenwinden: Mehrere Bücher, Broschüren und Zeitschriften.
41. Von Ungenannt, Solothurn: 1 Paket Zeitschriften und 3 Bücher.
42. Von H. H. Rektor Pater B. Klaar, Maria Hilf, Steinhausen: Eine schöne Bücherausgabe: große Anzahl neugeb. Bücher von A. Stolz, Klug, Meschler etc.
43. Von tit. Fam. Zwicker-Müller, Waldkirch: Mehrere Kalender und kleinere Zeitschriften.
44 Von H. H. Kanonikus A. Hofstetter, Münster: 8 Bände (geb.) Deutscher Hausschatz.
45. Von Ungenannt H. S.: 1 Pack älterer Schriften.
46. Von H. H. Prof. Dr. Portmann, Luzern: 4 Pakete, meistens Katechismen, Bücher, Broschüren.
47. Von Ungenannt: 1 Schachtel Zeitschriften, Kalender etc.
48. Von tit. Pfarramt Glarus: 1 größere Kiste diverser Jahrgänge Zeitschriften etc.
49. Von tit. Fam. Rigert, Udligenswil: 1 größere Anzahl verschiedener Jahrgänge Zeitschriften und Kalender.
50. Von Frau Leu-Knüssel, Meierskappel: 2 Pakete Zeitschriften und Kalender.
51. Von Jungfrau Christina Keller, Niederhelferswil: 1 Paket Zeitschriften, Kalender und Gebetbücher.
52. Von tit. Armenhaus Würenlingen: 1 Paket Zeitschriften.
53. Von Herrn Josef Sträßli, Arnegg: 1 größere Kiste verschiedener Zeitschriften und Bücher.

Allen Wohltätern ein herzliches Vergelts Gott und beste Empfehlung fürs kommende Jahr! Die vielen zahlreichen Dankes-

schreiben, welche jeweilen an den Depotverwalter des Büchergeschäftes eingesandt werden, gelten eigentlich auch den verehrten Wohltätern des Büchergeschäftes der Inländischen Mission.

2. Ankauf von Büchern.

Vom gewährten Kredite wurden dieses Jahr bedeutende Neuanschaffungen gemacht für Volks-, Jünglingsvereins- und Jugendbibliotheken und an 41 Missionsstationen gesandt mit meistens besserer Qualität und größerm Umfange. Ein größerer Teil wurde dieses Jahr infolge der enormen Teuerung der Bücher für Einbindungskosten besserer Zeitschriften wie Alte und Neue Welt, Katholische Welt, Stadt Gottes usw., die zahlreich zugeschickt wurden, verwendet, auch Transporte und Expedition des Büchermaterials verursachten namhafte Auslagen.

3. Sendung von Büchern.

Bücher wurden gesandt nach: Locarno, Zürich-St. Josef, Zürich-Wipkingen, Zürich-St. Antoniuskirche, Basel- St. Josefskirche, Basel-Heilig-Geist-Kirche, Neuhausen, Töß, Richterswil, Allschwil, Münchenstein-Neuwelt, Schwanden, Niederurnen, Bosco (Maggiatal), Klosters, Martinsbruck, Schuls, Schönenberg, Hinwil, Pontresina, Samaden, Uster-Egg, Wetzikon, Bülach, Burgdorf, Schlieren, Oberwinterthur, Grafstall-Kempttal, Lenzburg, Hombrechtikon, Teufen, Wallbach, Oerlikon, Rüti-Dürnten, Genf, Landquart, Wallisellen, Arosa, Bellinzona, Gais, Affoltern.

P. S. Diejenigen H. H. Missionsgeistlichen oder Bibliothekverwalter, welche zur Gründung, beziehungsweise Aeufnung von Jugend-, Vereins- und Volksbibliotheken die Unterstützung unserer Bücher-Depots in Anspruch zu nehmen genötigt sind, mögen ihre diesbezüglichen Gesuche unter Angabe der gewünschten Bücherarten an den Depotverwalter (Kaplan Hodel in Root) richten.

D. Die Frauenhilfsvereine.

52. Jahresbericht
des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

---

1. Marienverein Luzern.

„Das Christkind hat uns wieder 2 Pakete mit warmen Kleidern aus Luzern gebracht, die bei unsern armen Kindern stürmische Freude hervorgerufen haben. Wir haben eben immer eine Anzahl ganz armer Familien, die für ihre Kinder kaum die nötigsten Kleider beschaffen können. Diesen leisten Sie mit Ihren edlen Gaben die größte Wohltat." Solche Dankesworte eines sorgenbeschwerten Seelsorgers aus der Diaspora sind zugleich Worte, welche den Eifer und die Begeisterung der Marienkinder stets von neuem anregen. Darum haben die Marienkinder im verflossenen Jahr ihre Opfer wieder gerne gebracht, daß auf Weihnachten 650 recht wertvolle und praktische Kleidungsstücke in die schweizerische Diaspora hinaus gesandt werden konnten. Es bekamen Wollishofen 55 Stück, Riehen b. Basel 54, Schwanden 75, Wetzikon 64, Lenzburg 44, Richterswil 55, Uster 64, Kollbrunn 51, Oberwinterthur 61, Egg 33 und Schlieren (ausnahmsweise) 45.

Die Kinderasyle des Müttervereins und Vinzenzenvereins wurden ebenfalls mit Gaben bedacht, desgleichen das Kinderheim des seraphischen Liebeswerkes.

Wie seit Jahren unterstützte uns die Frauenbruderschaft Luzern mit 95 Fr., wofür herzlicher Dank noch an dieser Stelle ausgesprochen sei.

Nos cum prole pia benedicat virgo Maria! heißt ein kurzes marianisches Gebet. Möge Maria mit ihrem Kinde auch in Zukunft unsere Arbeiten für arme Kinder sowie das ganze Wirken unserer Kongregation segnen!

Gesuche sind zu richten an Frl. Elise Segesser, Propstei, Luzern.

Katechet **Alois Hartmann**, Präses.

2. Inländ. Frauenhilfsverein Zug.

Der Segen Gottes waltete auch dieses Jahr wieder sichtbar über unserm Verein. Es wurde uns möglich, 13 Stationen: Oerlikon, Wald, Liestal, Schuls, Männedorf, Brugg, Aarau, Affoltern, Zernez, Ardez, Speicher, Martinsbruck und Novaggio mit total 815 Weihnachtsgaben zu beschenken.

An dieser Stelle sei den opferfreudigen Geberinnen, unter diesen auch dem löbl. Institut Menzingen und den löbl. Frauenklöstern Maria Opferung und Frauenthal, sowie den nimmermüden, tätigen Mitgliedern ein herzliches Vergelts Gott ausgesprochen. Gewiß ist aus manchem frommen Priesterherzen und von vielen unschuldigen Kinderlippen ein dankbares Gedenken zum Christkindlein emporgestiegen, welches dann seinen reichsten Segen allen Wohltäterinnen spendete. Daß der Verein das liebgewordene Arbeitsheim von H. H. Abbé Bossard wieder benützen konnte, hat er der göttlichen Vorsehung zu verdanken; möge auch diese dem hochw. Herrn seine Güte reichlich lohnen!

Das Jahr 1924 bildet einen Markstein in der Geschichte unseres Vereins, konnte er ja heuer das **50jährige Jubiläum** seines Bestandes feiern!

Am Morgen des 15. September versammelten sich die Mitglieder und Gönner zu einer kirchlichen Feier in der Liebfrauenkapelle, wobei H. H. Direktor Hausheer, Kassier der Inländischen Mission, das hl. Amt für die lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder und eine begeisternde Ansprache hielt. In Dankbarkeit gedachte er des Gründers der Missionshilfsvereine: H. H. Prof. Albert Keiser; des ersten geistlichen Leiters des Zugerischen Frauenhilfsvereins H. H. Kaplan Speck von Steinhausen, der ersten Präsidentin Frl. Bertha Bossard, Schwester von H. H. Abbé Bossard, sowie der nachherigen Vereinsmutter, Frl. Paulina Keiser, welche sich viele Jahre mit unermüdlichem Eifer der guten Sache widmete. Er zeichnete in einem kurzen geschichtlichen Rückblick die rührige und segensvolle Tätigkeit des Vereins während den 50 Jahren seines Bestandes und zeigte, wie viel Not der Verein gemildert, wie viel Gutes er geschaffen und wie viele Seelen dadurch unserem hl. Glauben erhalten und gewonnen werden konnten. In aufmunternden Worten begeisterte er die Anwesenden zu frischem Mut und erneutem charitativen Schaffen für die armen Kinder der Diaspora.

Der Nachmittag vereinigte eine stattliche Anzahl Mitglieder im „Liebfrauenhof" zur weltlichen Feier, welche sich zu einem heimeligen Familienfestchen gestaltete. H. H. Professor Mül-

ler schilderte in seiner Festansprache die Entwicklung unseres Vereins und erwähnte in Dankbarkeit die verschiedenen Leiter, Präsidentinnen und größten Wohltäter, vergaß aber dabei in großer Bescheidenheit seine eigene Arbeit für den Verein. H. H. Direktor Hausheer füllte diese Lücke aus und machte aufmerksam, daß H. H. Professor Müller heuer das 25jährige Jubiläum als Leiter unseres Vereins feiern könne! Mit freudiger Begeisterung und tiefer Dankbarkeit stimmten die Anwesenden in den Glückwunsch des H. H. Redners ein und hoffen, daß seine aufopfernde Mühe ins goldene Buch der Vergeltung eingetragen sei. Leider fiel in den Becher der Freude ein Wermutstropfen, indem der H. H. Jubilar erklärte, infolge Arbeitsüberhäufung als Leiter zurücktreten zu müssen. Auf Ersuchen hin erklärte sich H. H. Direktor Hausheer in verdankenswerter Weise bereit, dieses Amt zu übernehmen. Möge nun unser Verein auch unter der neuen Führung mit frischem Mut ins zweite halbe Jahrhundert hineintreten, um durch seine Tätigkeit mitzuhelfen, die Not vieler armer Kinder zu lindern und recht viele Seelen zu retten für eine glückselige Ewigkeit.

Die Aktuarin.

3. Frauenhilfsverein Schwyz.

Leben und Tätigkeit unseres Vereins bewegten sich in den gewohnten Bahnen. Jeden ersten Mittwoch des Monats, mit Ausnahme des Sommers, wurde am Nachmittag gemeinschaftlich gearbeitet; sehr viele Arbeiten wurden von einzelnen Mitgliedern zu Hause gemacht. Wir konnten somit an die 500 Gaben versenden; bedacht wurden wieder die uns schon früher zugewiesenen Stationen: Rüti, Horgen, Wädenswil, Adliswil, Thalwil und Langnau.

Leider konnte am Schluß des Jahres unsere vielverdiente langjährige Schaffnerin, Frau Landammann Schuler-Styger, zu einer Wiederwahl sich nicht mehr entschließen. Es sei uns dshalb gestattet, auch an dieser Stelle ihr für alle ihre Mühen und Sorgen um den Verein den gebührenden Dank zu sagen. Auch allen übrigen Mitgliedern des Vorstandes und allen Vereinsmitgliedern sei herzlich gedankt.

Die Sekretärin: **A. Reichlin-Bettschart.**

4. Frauenhilfsverein Solothurn.

Die Mitglieder des Frauenhilfsvereins haben wieder fleißig gearbeitet und treue Wohltäter den Verein unterstützt. Darum konnten abgegeben werden an Altstetten (Zürich) 85, Birs-

felden 180, Hinwil 132, Hombrechtikon 115, St. Josephsanstalt Grenchen 150, Meltingen 36 und in Solothurn und Umgebung 53, zusammen 751 solide und brauchbare Kleidungsstücke. Gott segne die eifrigen Mitarbeiterinnen und alle Wohltäter!. Der Präses: **Thomas Stampfli,** Domherr.

5. Dagmersellen.

Der katholische Frauenbund und Mütterverein Dagmersellen haben letztes Jahr auf Weihnachten den Armen der Missionsstation Allschwil praktische Kleidungsstücke und eine Geldspende zukommen lassen. Vergelts Gott den wohltätigen Vereinen!

Das Pfarramt.

6. Marianische Jungfrauenkongregation Stans.

In gewohnter Weise hat unsere Kongregation auf Weihnachten den Diasporagemeinden Landquart, Thusis und Pardisla 300 Kleidungsstücke senden können. Allen, die uns bei diesem Werke mitgeholfen haben, ein herzliches Vergelts Gott!

Der Vorstand.

7. Marienverein Sursee.

Den Kindern in den Diasporagemeinden Biel, Birsfelden und Rheinfelden, sowie den lieben Kleinen im Kinderasyl Maria Zell konnte unsere Kongregation auf letzte Weihnachten insgesamt 197 Wäsche- und Kleidungsstücke auf den Gabentisch legen. Wir danken von Herzen all unsern treuen Mitarbeiterinnen. Vergelts Gott! **Der Vorstand.**

8. Institut St. Agnes, Luzern.

Die Marienkinder unseres Instituts beschenkten auf Weihnachten 1924 die Pfarrei Bülach mit 166 und die Pfarrei Dübendorf mit 90 Kleidungsstücken.

9. Jungfrauen-Bruderschaft in Luzern.

Zur Weihnachtsbescherung der Diasporakinder wurden auch dieses Jahr wieder schöne, nützliche Gaben bereitgestellt. Grafstall-Kempthal erhielt 42 Kleidungsstücke, Wülflingen 63, Töß 10 fertige Kleider und 44 Meter Stoff.

Die erhaltenen Empfangsanzeigen bezeugen herzliche Freude und warmen Dank. **Der Vorstand.**

10. Willisau.

Die hiesige Drittordensgemeinde sandte den armen Kindern der Diasporagemeinde Zofingen als Weihnachtsgabe 50 Fr. und an die Missionsstation Zürich-Wollishofen 30 Fr. Herzliches Vergelts Gott allen Spendern!

F. Roos, Drittordensdirektor.

11. Ruswil.

Die marianische Jungfrauenkongregation von Ruswil hat auch im Jahre 1924, wie seit vielen Jahren, die kath. Kinder von Sissach zu Weihnachten mit lieben Gaben erfreut.

Allen Marienkindern für ihre Beiträge und getreue Mithilfe herzlichen Dank. Möge das göttliche Kind von Bethlehem alle dafür segnen. **Das Pfarramt.**

12. Hilfsverein Altorf.

Wir erreichten eine Gabenzahl von 260 Stück, die den Gemeinden Pfungen, Küsnacht (Zürich), Urnerboden und Göschenenalp verabfolgt wurden.

Frau Epp-Meier, Präsidentin.

13. Paramentenverein Baden.

Der Paramentenverein Baden hat auf Weihnachten den Diaspora-Gemeinden: Bauma und Reinach-Menziken, Stoffe zum Anfertigen von warmen Unterkleidern und Wolle zu Strümpfen geschickt.

Für den Paramentenverein: **Antonia Meier.**

14. Institut Mariazell-Wurmsbach.

Mit Freudn halfen auch dieses Jahr die Zöglinge mit, die Armen der Diaspora auf Weihnachten zu beglücken. Es konnten wieder einige Hundert Gaben verteilt werden. Auf Anregung eines älteren Marienkindes hat sich unter den früheren Zöglingen eine „Tabitha-Sektion" gebildet, die es sich zur Aufgabe macht, jährlich wenigstens zwei Gaben beizusteuern, damit unsere Hilfe noch ergiebiger werden kann. (Sehr brav und zur Nachahmung empfohlen! Die Redaktion).

Sr. Mr. Scholastica, S. O. C., Aebtissin.

15. Jungfrauen-Kongregation Goßau.

Auf Weihnachten 1924 konnten wir die armen Kinder der Diaspora-Gemeinden Herisau und Urnäsch mit Kleidungsstücken und Wäsche beschenken. Allen, die durch Gaben und Arbeit mitgeholfen haben, ein herzliches „Vergelt's Gott."

Der Vorstand.

16. Rorschach.

Den vier uns zugeteilten Stationen: Neuhausen, Hombrechtikon, Urnäsch und Affoltern am Albis konnten wir wieder unsere Gaben für die Weihnachtsbescherung fleißiger Unterrichtskinder schicken. Möchten doch die Wünsche, die zur Arbeit aneifern, reichlich in Erfüllung gehen, und die Kinderseelen für Gott gewonnen werden!

Die Kommission der Marienkinder.

17. Buttisholz.

Gemäß Stationsbericht von Hausen am Albis wurden die armen Kinder dieser Pfarrei vom Marienverein Buttisholz nicht vergessen und auf Weihnachen wieder mit schönen Gaben beschenkt. Herzliches Vergelt's Gott den edlen Wohltätern!

(Die Redaktion.)

18. Marianische Jungfrauen-Kongregation St. Gallen C.

Wie seit Jahren haben unsere Mitglieder wieder geopfert und gearbeitet, und uns somit ermöglicht, auf Weihnachten 1924, in gewohnter Weise die Diaspora-Unterrichtskinder der Missionsstationen: Teufen, Gais und Walzenhausen mit warmen Kleidungsstücken zu beschenken. In der Hauptsache waren es wieder Knabenhemden, Mädchenhemden, Beinkleider, Schürzen, Strümpfe, Hausschuhe, Stößli, Kappen, Taschentücher usw. Nach Teufen kamen 127 Stück, nach Gais 71 Stück, nach Walzenhausen 82 Stück; zudem beschenkten wir drei arme Gemeinden mit zusammen 142 Stück. Vergelt's Gott Allen, die dabei mitgeholfen; möge ihr Eifer nicht erlahmen! **Die Präfektin.**

19. Farnen.

Die Diaspora-Gemeinde Heiden erhielt im Jahre 1924 wieder zirka 100 Gaben von unserer Kongregation. Wir sagen ein herzliches „Vergelt's Gott" vor allem dem Paramentenverein für seine Mithilfe und seinen Gönnern und Mitarbeitern.

Die Jungfrauenkongregation.

20. Arbeiterinnenverein Cham-Hünenberg.

Auf Weihnachten 1924 konnten wir mit 150 fertigen Kleidungsstücken und mit Stoff für zirka 60 Stücke manchem Kinde eine Freude machen und auch Bauma mit einer Sendung bedenken. Vergelt's Gott allen wohltätigen Herzen, die durch Geldspenden und Uebernehmen von Arbeiten geholfen haben bei diesem Werk christlicher Nächstenliebe. **Der Vorstand.**

21. Neuenkirch.

Frauenbund und Mütterverein Neuenkirch haben durch Naturalgaben und durch eine Geldspende die armen Kinder der Diasporagemeinde Allschwyl auf Weihnachten unterstützt. Dank allen freundlichen Geberinnen! **Das Pfarramt.**

22. Jungfrauen-Kongregation Lichtensteig.

Dem Eifer und dem Wohlwollen der Mitglieder haben wir es zu verdanken, daß wir letztes Jahr die drei Gemeinden Wetzikon, Schönenberg und Kempthal erfreuen konnten mit bescheidenen Weihnachtsgaben für arme Kinder. Die Mitwirkenden haben an sich selber erfahren, daß Geben seliger ist als nehmen.

Mögen auch auf nächstes Jahr wieder reichliche Gaben eingehen! Für die Kommission: **Die Präfektin.**

23. Galgenen.

Der Frauen- und Töchterverein, unterstützt vom Mütterverein und von der Jungfrauenkongregation, hat auch diesmal in der eigenen Gemeinde die Christbaumfeier mit Beschenkung der ärmern Kinder durchgeführt, sowie eine bescheidene Gabe nach Grafstall-Kempthal und nach Altstetten (Zürich) gesandt. **Das Pfarramt.**

24. Kath. Mütterverein Olten.

Unser Mütterverein ist an Weihnachten auch seinen Verpflichtungen in der Diaspora nachgekommen. Die Gemeinde Schönenberg im Kanton Zürich meldete dieses Jahr 102 Kinder, 53 Mädchen und 49 Knaben, für die Bescherung an. Die hübsch arrangierten Weihnachtsgaben, alles praktische und nützliche Geschenke, wurden in 2 Kisten verpackt, jedes Geschenk mit dem üblichen Lebkuchen, Tannenzweiglein und dem Glückwunsch

des Müttervereins versehen und obenauf eine stattliche Anzahl Kalender gelegt. Daß unsere Weihnachtssendung ihren Zweck erfüllt hat, bekundete der hocherfreute und dankbare Brief des H. H. Pfarrers, welcher demselben, in Dankbarkeit und Verehrung für den Mütterverein, das Bild des neuen Kirchleins von Schönenberg beigelegt hat.

Im Laufe des Sommers hatte noch eine 2. und 3. Diasporagemeinde des Kantons Zürich ein Gesuch um Unterstützung an unsern Mütterverein gerichtet. Um dem Verein jedoch nicht auf einmal allzu große finanzielle Lasten aufzubürden, beschloß der Vorstand, vorläufig nur die Diasporagemeinde Grafstall-Kempthal zu berücksichtigen. Der dortige Kilchherr bat uns in kindlich-naivem Schreiben um Lebkuchen für seine 80 zerstreuten Pfarrkinder, eine Gabe, die er und seine Kinder sich nicht vom Christkind träumen dürften. Wir schickten denn an seine Adresse ein Kistchen mit frischduftenden, knusperigen Lebkuchen und für den „alten" Herrn Pfarrer ein extra süßes „Pflaster" für die Wunden, welche ihm der Kampf in der Diaspora geschlagen. Auch diese Gaben wurden mit innigem Vergelts Gott verdankt. Unser Mütterverein wird auch im kommenden Jahre, so Gott will, seinen übernommenen Aufgaben wieder mit Freuden nachkommen.

Die Präsidentin: **Frau Dr. Schilling-von Arx.**